

# Im Labyrinth

Erdling

Zusammen war'n wir stark  
So reißfest und unbesiegbar  
An jedem neuen Tag  
Schien die Sonne nur für uns zwei nieder  
Erblindet in Gewohnheit  
Gefangen in uns selbst  
Und ich wusste nicht mehr, wer ich war  
Und warum du mich so quälst

Ich war nie das, an was du glaubtest  
Und du konntest mich nicht formen  
Mit Hammer, Meißel schlugst du zu  
Um deinen Traum in Stein zu hau'n  
Doch in mich schlugst du nur Wunden  
Dies' Spiel konnte ich nicht gewinnen  
Und bis heute hast du nicht kapiert  
Dass ich nicht aus Stein bin

Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth, im Labyrinth?  
Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth der Liebe?

Ich verdränge meinen Glauben  
Verbrenn' die Bücher unter Poesie  
Ich zerreiße deine Briefe  
Denn wahrhaftig war'n sie nie  
Dein Herz kennt keine Liebe  
Also kannst du sie nicht geben  
Durch die Sklavin deiner Triebe  
Du bist so leicht zu überzeugen

Du sagst, du wolltest für mich stark sein  
Doch um mich ging es dir nie  
Du wolltest nicht allein sein  
Scheuchst mich rum wie 'n dummes Vieh  
Doch mein Leben hängt an deinem  
Denn das hast du so gewollt  
Hast mich ausgesaugt und ausgebrannt  
Und mit Kälte überrollt

Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth, im Labyrinth?  
Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth der Liebe?

Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth, im Labyrinth?  
Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth der Liebe?

Und ich laufe, renne, breche  
Durch das dunkle Tal der Liebe  
Immer vorwärts, durch den Sturm  
Obwohl ich immer nur verliere  
Mein Herz ertrinkt in Lügen  
Meine Welt zerbricht im Schmerz

Doch im Labyrinth der Hoffnung  
Verlauf' ich mich nie mehr

Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth, im Labyrinth?  
Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth der Liebe?

Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth, im Labyrinth?  
Kannst du mich seh'n  
Im Labyrinth der Liebe?